



1. **Vor Arbeitsaufnahme Vertrag vollständig ausfüllen und unterschreiben,**
2. **Nichtzutreffendes bitte deutlich streichen,**
3. **Die Abrechnung kann nur erfolgen, wenn der gesamte Vordrucksatz, bestehend aus 10 Seiten, vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist.**

## Arbeitsvertrag bei Aushilfstätigkeit

Der kirchliche Dienst ist durch den Auftrag der Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat bestimmt. Nach ihren Gaben, Aufgaben und Verantwortungsbereichen tragen die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erfüllung dieses Auftrages bei. Ihr gesamtes Verhalten im Dienst und außerhalb des Dienstes muss der Verantwortung entsprechen, die sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienst der Kirche übernommen haben. Auf dieser Grundlage wird folgender Vertrag geschlossen:

### § 1

(1) Frau / Herr \_\_\_\_\_, geboren am \_\_\_\_\_  
( Vorname, Name ) ( Geburtsdatum )

wohnhaft \_\_\_\_\_  
( Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort )

Konfession \_\_\_\_\_  
( Im Bereich der Ev. Kirche von Westfalen ist eine Einstellung grundsätzlich nur mit evangelischer Konfession möglich )

wird als **Aushilfsangestellte / Aushilfsangestellter**  
( zur Vertretung oder zeitweiligen Aushilfe eingestellt )

bei der / im \_\_\_\_\_ befristet  
( Name der Kirchengemeinde oder Kindergartens bzw. des Anstellungsträgers )

ab dem \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_  
( Datum der Arbeitsaufnahme )

als \_\_\_\_\_ eingestellt / weiterbeschäftigt.  
( genaue Tätigkeits- / Berufsbezeichnung )

Es handelt sich um eine Tätigkeit gemäß Sonderregelung 2 y zu § 2 BAT-KF in Verbindung mit § 14 Abs. 1 (mit sachlichem Befristungsgrund) Teilzeit- und Befristungsgesetz.

Das Arbeitsverhältnis endet auch mit dem Ausscheiden der / des Vertretenen.

Grund für die Befristung ist: \_\_\_\_\_  
( Bitte als sachlichen Grund eintragen Art der Vertretung, z.B. Krankheit, Urlaub, Vorname und Name der/des Vertretenen )

Frau / Herr \_\_\_\_\_ wird vollzeitbeschäftigt / teilzeitbeschäftigt  
( Nachname )

mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von \_\_\_\_\_  
Stunden eines entsprechenden, vollbeschäftigten Angestellten.

Frau / Herr \_\_\_\_\_ erhält eine Vergütung nach Stundenaufwand.

### § 2

Für das Arbeitsverhältnis gelten

1. die BAT-Anwendungsordnung und die sich daraus ergebenden Bestimmungen des Bundesangestelltentarifvertrages in der für die Angestellten im Bereich der Ev. Kirche von Westfalen jeweils geltenden Fassung (BAT-KF),

2. die sonstigen für die Angestellten im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen beschlossenen verbindlichen arbeitsrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung,
3. die sonstigen für die Angestellten im Bereich des Arbeitgebers verbindlichen Arbeitsrechtsregelungen.

### § 3

(1) Die Aufgaben der / des Angestellten können in einer besonderen Dienstanweisung festgelegt werden.

(2) Frau / Herr \_\_\_\_\_ wird in \_\_\_\_\_ beschäftigt.  
( Vorname, Name ) ( Beschäftigungsort )

Die Vorschriften über die Versetzung, Abordnung, Zuweisung (§ 12 BAT-KF) bleiben unberührt.

### § 4

Die Eingruppierung und Berechnung einer Stundenvergütung der / des Angestellten richtet sich nach den Vorschriften des BAT-KF.

### § 5

Auf eine Probezeit wird verzichtet.

### § 6

Die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung richtet sich nach den Bestimmungen über die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen.

### § 7

Änderungen des Arbeitsvertrages werden schriftlich vereinbart.

Das Arbeitsverhältnis soll pauschal versteuert werden (Lohnsteuer zu Lasten des Arbeitgebers)

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Mitarbeiterin/Mitarbeiter)

\_\_\_\_\_  
(Arbeitgeber)

( Siegel / Stempel )

**Bitte füllen Sie dieses Blatt zur sozialversicherungs-rechtlichen Prüfung Ihrer Beschäftigung gewissenhaft aus. Ergänzen Sie bitte die fehlenden Angaben.**

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Bei Beginn der Beschäftigung bin ich:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Schülerin/Schüler                 | <input type="checkbox"/> Selbständige/Selbständiger                    |
| <input type="checkbox"/> Studentin/Student                 | <input type="checkbox"/> Arbeitslose/Arbeitsloser                      |
| <input type="checkbox"/> Schulentlassene/Schulentlassener  | <input type="checkbox"/> Sozialhilfeempfängerin/Sozialhilfeempfänger   |
| <input type="checkbox"/> Studienbewerberin/Studienbewerber | <input type="checkbox"/> Hausfrau/Hausmann                             |
| <input type="checkbox"/> Wehr-/Zivildienstleistender       | <input type="checkbox"/> Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer in der Elternzeit |
| <input type="checkbox"/> Beamtin/Beamter                   | <input type="checkbox"/> Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer                   |
| <input type="checkbox"/> Sonstige:                         |  |

**Angaben zur gesetzlichen Krankenversicherung**

Ich bin in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert.

- nein
- ja, bei (Name der Krankenkasse) \_\_\_\_\_

**Weitere Beschäftigungen**

**Es bestehen weitere Beschäftigungsverhältnisse:**

- nein
- ja, ich übe derzeit noch folgende Beschäftigungen aus:

| Ich bin dort beschäftigt seit: | Name und Anschrift des Arbeitgebers | Art des Arbeitsverhältnisses   |
|--------------------------------|-------------------------------------|--|
| 1.                             |                                     | <input type="checkbox"/> geringfügig<br><input type="checkbox"/> nicht geringfügig |
| 2.                             |                                     | <input type="checkbox"/> geringfügig<br><input type="checkbox"/> nicht geringfügig |
| 3.                             |                                     | <input type="checkbox"/> geringfügig<br><input type="checkbox"/> nicht geringfügig |

**Anmerkung:** Eine geringfügig entlohnte – für den Arbeitnehmer abgabenfreie – Beschäftigung liegt vor, wenn das monatliche Arbeitsentgelt regelmäßig 400 € nicht übersteigt.

Bei Zusammenrechnung der Bruttoarbeitsentgelte aus der/den bereits ausgeübten geringfügig entlohnten Beschäftigung(en) und der neuen Beschäftigung ergibt sich ein Betrag, der regelmäßig 400 € im Monat übersteigt.

- nein
- ja

**Im laufenden Kalenderjahr habe ich bereits eine/mehrere Beschäftigung(en) ausgeübt.**

- nein
- ja. Im laufenden Kalenderjahr habe ich folgende befristete Beschäftigung(en) ausgeübt:

| Beginn und Ende der Beschäftigung(en) |     | Name und Anschrift des Arbeitgebers |
|---------------------------------------|-----|-------------------------------------|
| vom                                   | bis |                                     |
| 1.                                    |     |                                     |
| 2.                                    |     |                                     |
| 3.                                    |     |                                     |
| 4.                                    |     |                                     |
| 5.                                    |     |                                     |

**Anmerkung:** Eine kurzfristige – für den Arbeitnehmer abgabenfreie – Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Voraus vertraglich begrenzt ist und nicht berufsmäßig ausgeübt wird.

### Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit

Der Arbeitnehmer einer **geringfügig entlohnten** Beschäftigung kann auf die Versicherungsfreiheit in der gesetzlichen Rentenversicherung durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber verzichten (§ 5 Abs. 2 Satz 2 SGB VI).

Wenn Sie auf die Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung verzichten, werden von Ihrer Vergütung zusätzlich 7,5 % einbehalten. Unabhängig von der Höhe Ihrer Vergütung, werden mindestens 7,5 % von 155,00 € einbehalten (11,63 €). Sie erwerben damit die gleichen Ansprüche in der Rentenversicherung wie versicherungspflichtige Arbeitnehmer.

Ich verzichte auf die Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung.

- nein
- ja, ab dem Tag des Beschäftigungsbeginns
- ja, ab dem Tag nach Eingang der Verzichtserklärung
- ja, ab
- Es besteht eine weitere geringfügige Beschäftigung, in der ich schriftlich gegenüber dem Arbeitgeber auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichtet habe.

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen. Ich verpflichte mich, meinem Arbeitgeber alle Änderungen unverzüglich mitzuteilen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Die folgenden Seiten brauchen nur einmal im Kalenderjahr ausgefüllt werden

**oder**

wenn sich an Ihren persönlichen Verhältnissen etwas geändert hat (in diesem Fall bitte Änderungen deutlich eintragen)

|   |   |   |                |                 |   |
|---|---|---|----------------|-----------------|---|
| Name  |   |   |                |                 |   |
| Geburtsname   |   |   |                |                 |   |
| Vorname   |   |   |                |                 |   |
| Geburtsdatum  |   |   |                |                 |   |
| Geburtsort  |   |   |                |                 |   |
| Staatsangehörigkeit   |   |   |                |                 |   |
| Konfession  |   |   |                |                 |   |
| Postleitzahl, Wohnort   |   |   |                |                 |   |
| Straße, Hausnummer  |   |   |                |                 |   |
| Telefon   |   |   |                |                 |   |
| Familienstand<br>(außer bei „ledig“)  | <input type="checkbox"/> ledig  | Verheiratet seit  | Verwitwet seit | Geschieden seit | Ehe aufgehoben für nichtig erklärt seit |
| Konto-Nummer  |   |   |                |                 |   |
| Bankleitzahl  |   |   |                |                 |   |
| Name der Bank   |   |   |                |                 |   |
| Sollen vermögenswirksame Leistungen überwiesen werden?  | <input type="checkbox"/> nein   | <input type="checkbox"/> ja (Bitte den Antrag auf Überweisung vermögenswirksamer Leistungen beifügen) |                |                 |   |
| Ich bin bereits Mitglied in einer Krankenkasse  | Name und Anschrift der Krankenkasse   |   |                |                 |   |
| Ich werde mich bei der nebenstehenden Krankenkasse als Mitglied anmelden  | Name und Anschrift der Krankenkasse   |   |                |                 |   |
| Ich bin krankenversichert durch:  |   |   |                |                 |   |
| Sozialversicherungsausweis  | <input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> wird nachgereicht<br>Nummer: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |   |                |                 |   |
| Sind oder waren Sie Mitglied einer Zusatzversorgungskasse?  | <input type="checkbox"/> nein   | <input type="checkbox"/> ja (Bitte Name, vollständige Anschrift und Versicherungsnummer)              |                |                 |   |
| Sind Sie Behinderte/r im Sinne des Schwerbehindertengesetzes?   | <input type="checkbox"/> nein   | <input type="checkbox"/> ja (Bitte Kopie des Schwerbehindertenausweises beifügen)                     |                |                 |   |
| Beziehen Sie bereits oder haben Sie beantragt:<br>(Bitte jeweils Kopie des entsprechenden Bescheides beifügen)  | <input type="checkbox"/> Altersruhegeld<br><input type="checkbox"/> Pension<br><input type="checkbox"/> Berufsrente<br><input type="checkbox"/> Erwerbsunfähigkeitsrente<br><input type="checkbox"/> Unfallrente  |   |                |                 |   |
| <b>Nur ausfüllen, wenn <u>keine</u> pauschale Versteuerung vorgenommen wird!</b><br>Die Lohnsteuerkarte für das Jahr _____<br>(Wird keine Lohnsteuerkarte vorgelegt, ist die Vergütung nach Steuerklasse 6 zu versteuern) | <input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> wird nachgereicht   |   |                |                 |   |

Bitte füllen Sie die weiteren Punkte unter Beachtung der Bemerkungen auf Seite 6 und unter Angabe **aller im Kalenderjahr bisher eingetretenen und voraussichtlich eintretenden Änderungen** sorgfältig aus.

## 1. Nur auszufüllen von Verheirateten:

- 1.1 Mein Ehepartner steht in einem Beschäftigungsverhältnis und erhält eine freie Dienstwohnung/Familienzuschlag/Unterschiedsbetrag § 50 (1) BeamtVG/Sozialzuschlag/Anwärter-in- bzw. Praktikantenverheiratetenzuschlag

Nein  ja Falls ja, bitte weitere Angaben:

Mein Ehepartner \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_  
(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

steht in einem Beschäftigungsverhältnis als:

Pfarrerin/Pfarrer  Predigerin/Prediger  Beamtin/Beamter  Richterin/Richter  
 Berufssoldatin/Soldat  Angestellte/Angestellter  Arbeiterin/Arbeiter  
 Pastorin/Pastor im Hilfsdienst/Sonderdienst  Vikarin/Vikar } voraussichtlich bis \_\_\_\_\_  
 Praktikantin/Praktikant  Anwärterin/Anwärter }

bei \_\_\_\_\_  
(Name des Arbeitgebers)

in \_\_\_\_\_  
(genaue Anschrift des Arbeitgebers)

Sie/Er wird dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_

Sie/Er ist  vollzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_  teilzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Std wöchentlich

Die Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten beträgt \_\_\_\_\_ Stunden wöchentlich.

Sie/Er erhält Bezüge nach Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_ Vergütungsgruppe \_\_\_\_\_ Lohngruppe \_\_\_\_\_ sonstiger Regelung \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise über den Umfang der Beschäftigung beifügen** (dazu reicht die letzte Gehaltsabrechnung aus).

Es handelt sich hierbei um eine Tätigkeit:

im ev. Kirchlichen Dienst  im diakonischen Dienst  Art der Tätigkeit nicht bekannt  
 im kath. Kirchlichen Dienst  im caritativen Dienst  
 im öffentlichen Dienst<sup>1</sup>  im missionarischen Dienst

- 1.2 Mein Ehepartner ist:  im Erziehungsurlaub  ohne Bezüge/Gehalt beurlaubt  ohne Wartegeld im Wartestand  
seit/ab \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise beifügen über die Dauer der Beurlaubung bzw. des Wartestandes**

- 1.3 Mein Ehepartner ist Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhelohnordnung  
 nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_

Pensionsfestsetzungsstelle \_\_\_\_\_

In \_\_\_\_\_  
(genaue Anschrift)

Sie/Er wird dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. letzte Abrechnung der Versorgungsbezüge)

## 2. Nur auszufüllen von Geschiedenen oder wenn die Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt wurde:

Meinem früheren Ehepartner \_\_\_\_\_ gegenüber bin ich zur Unterhaltsleistung verpflichtet  
(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

Nein  Ja, die monatlichen Unterhaltsleistungen betragen seit/ab \_\_\_\_\_ bis auf weiteres \_\_\_\_\_ DM/€

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. Unterhaltsurteil, gerichtlichen oder notariellen Vergleich, Vertrag, sofern nicht bereits eingereicht).

**3. Nur auszufüllen von Ledigen oder Geschiedenen oder wenn die Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt wurde:**

3.1 Folgende Personen (hierzu gehören auch eigene Kinder) hab ich nicht nur vorübergehend in meine Wohnung<sup>3</sup> aufgenommen oder auf meine Kosten anderweitig untergebracht, ohne dass dadurch die häusliche Verbindung<sup>4</sup> aufgehoben wurde, und gewähre ihr/ihnen Unterhalt, weil ich gesetzlich oder sittlich dazu verpflichtet bin oder ich aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen Ihrer Hilfe bedarf.

|                        |            | Zusätzlich bei gesetzlicher oder sittlicher Unterhaltsverpflichtung   |   |   |
|------------------------|------------|---|---|---|
|                        |            | Bei Aufnahme in die Wohnung   |   | Bei anderweitiger Unterbringung   |
| Kind Nr./Name, Vorname | Geboren am | Gründe für die Aufnahme in die Wohnung und der Unterhaltsgewährung  |   | In welchem Umfang tragen Sie zu den Kosten der Unterbringung dieser Person bei?<br><b>Monatlich €</b> |
|                        |            | Einkünfte aus Erwerbstätigkeit oder Vermögen, Renteneinkünfte oder sonstige Einnahmen dieser Person<br><b>Monatlich €</b> | Unterhaltsleistungen von anderer Seite für diese Person<br><b>Monatlich €</b> |   |
|                        |            |   |   |   |
|                        |            |   |   |   |
|                        |            |   |   |   |

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes, Nachweis über Einnahmen der aufgenommenen Personen/en, über Unterhaltsleistungen von anderer Seite und über anderweitige Unterbringung und deren Kosten).

3.2 In der von mir bewohnten Wohnung wohnen außerdem weitere Personen, die im kirchlichen oder öffentlichen Dienst<sup>1</sup> beschäftigt sind oder Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhelohndordnung sind:  
 Nein  Ja  
 \*\*\*\*\*

**4. Angaben zur Berücksichtigung von Kindern\*:**

4.1 Für folgende Kinder wird mir, meinem Ehepartner oder einer anderen Person (z.B. dem früheren Ehepartner, der Mutter/dem Vater meines Kindes, der/dem Stief-, Großmutter/-vater Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine ähnliche Leistung<sup>6</sup> gewährt:

| Kind Nr./Name, Vorname | Geboren am | Kind-schafts-verhält-nis | Das Kindergeld oder eine ähnliche Leistung <sup>6</sup> erhalte/erhält: |      |                  |      |                    |      | Nur für Kinder über 18 Jahre:  |                          |  |      |  |
|------------------------|------------|--------------------------|---|------|------------------|------|--------------------|------|--|--------------------------|--|------|--|
|                        |            |                          | Ich selbst  |      | Mein Ehe-Partner |      | Eine andere Person |      | Verwandtschaftsgrad der anderen Person zum Kind (weitere Angaben bei 4.3 u. 4.4) | Familienstand des Kindes | Der Ehepartner des Kindes ist erwerbstätig |      | eigene Unterhaltsleistung für das Kind<br><b>Monatlich €</b> |
|                        |            |                          | Ja  | nein | Ja               | nein | Ja                 | nein |  |                          | ja, als                                    | nein |  |
|                        |            |                          |   |      |                  |      |                    |      |  |                          |  |      |  |
|                        |            |                          |   |      |                  |      |                    |      |  |                          |  |      |  |
|                        |            |                          |   |      |                  |      |                    |      |  |                          |  |      |  |
|                        |            |                          |   |      |                  |      |                    |      |  |                          |  |      |  |
|                        |            |                          |   |      |                  |      |                    |      |  |                          |  |      |  |

**Bitte Nachweise beifügen.**

4.2 Weitere Angaben für die bei 4.1 aufgeführten Kinder **über 18 Jahre\*:**

| Kind Nr./Vorname | Gründe für die Kindergeldberechtigung im Erklärungszeitraum (z.B. Art der Schul- oder Berufsausbildung, freiwilliges soziales Jahr, dauernde Erwerbsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit usw.) | Schul- oder Berufsausbildung, freiwilliges soziales Jahr, usw. |               | Das Kind erhält Einkünfte und Bezüge in Höhe von € im Jahr <sup>7</sup> |
|------------------|---|--|---------------|---|
|                  |   | Beginn   | vorauss. Ende |   |
|                  |   |  |               |   |
|                  |   |  |               |   |
|                  |   |  |               |   |
|                  |   |  |               |   |

**Bitte Nachweise beifügen.**

4.3 Die **andere** Person (z.B. der frühere Ehepartner), auf die in 4.1 hingewiesen ist, steht in einem Beschäftigungsverhältnis oder ist Empfänger von Versorgungsleistungen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhelohndordnung\*,

| Zu Kind Nr. | Nein | Ja | Name, Vorname | Arbeitgeber oder Pensionsfestsetzungsstelle (vollständige Anschrift) | vollbesc häftigt         | teilzeitbeschäftigt             |   |
|-------------|------|----|---------------|--|--------------------------|---------------------------------|---|
|             |      |    |               |  |                          | mit Wochenarbeitsze it Stunden: | Wochenarbeitsze it eines entsprechend Vollbeschäftigten |
|             |      |    |               |  | <input type="checkbox"/> |                                 |   |
|             |      |    |               |  | <input type="checkbox"/> |                                 |   |
|             |      |    |               |  | <input type="checkbox"/> |                                 |   |

4.4 Die **andere Person** (z.B. die/der frühere Ehefrau/Ehemann usw.), auf die in 4.1 hingewiesen ist, ist verheiratet/wiederverheiratet:

nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_

Die/der Ehefrau/Ehemann der **anderen** Person ist im kirchlichen oder öffentlichen Dienst<sup>1)</sup> beschäftigt oder ist Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen <sup>2)</sup> oder nach einer Ruheordnung:  nein  ja seit/ab: \_\_\_\_\_

Wenn ja, bitte Namen und Vornamen der/des Ehefrau/Ehemannes der anderen Person und seinen Arbeitgeber bzw. seine Pensionsfestsetzungsstelle (vollständige Anschrift und Personalnummer) angeben.

\*\*\*\*\*  
**5. Folgende Kinder, deren Ausbildung noch nicht beendet ist, leisten/leisteten Wehr- oder Zivildienst:**

| Vorname | geboren am | Kind-schaftsve-rhält-nis <sup>5</sup> | Famili-en-stand des Kindes | Dauer des Wehrdienstes von bis | Dauer des Zivildienstes von bis |
|---------|------------|---------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
|         |            |                                       |                            |                                |                                 |
|         |            |                                       |                            |                                |                                 |

Bitte Nachweise beifügen.

\*\*\*\*\*  
**6. Angaben der/des Beschäftigten über weitere Beschäftigungsverhältnisse/Nebentätigkeiten und über den Bezug von Versorgungsbezügen:**

6.1 Ich stehe in  keinem **weiteren** Beschäftigungsverhältnis  
 einem **weiteren** Beschäftigungsverhältnis als : \_\_\_\_\_

bei: \_\_\_\_\_  
(Arbeitgeber mit voller Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_.

Ich bin  vollbeschäftigt seit /ab \_\_\_\_\_  teilzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Std. wöchentl.  
 Die Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten beträgt \_\_\_\_\_ Stunden wöchentlich.

**Bitte Nachweise über den Umfang der Beschäftigung beifügen** (dazu reicht auch die letzte Gehaltsabrechnung aus).

6.2 Ich erhalte als **Beschäftigte/Beschäftigter außerdem Versorgungsbezüge** nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruheordnung:

nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_  
 Pensionsfestsetzungsstelle:

\_\_\_\_\_ (genaue Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. letzte Abrechnung der Versorgungsbezüge).

\*\*\*\*\*  
**7. Nur auszufüllen von Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfängern:**

7.1 Ich bin  nicht beschäftigt  
 beschäftigt als: \_\_\_\_\_

bei: \_\_\_\_\_  
(Arbeitgeber mit voller Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_ und bin

vollbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_  teilzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Std. wöchentlich.  
 Die Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten beträgt \_\_\_\_\_ Stunden wöchentlich.

Ich erhalte Bezüge nach Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_, Vergütungsgr. \_\_\_\_\_, Lohngruppe \_\_\_\_\_, sonstiger Regelung: \_\_\_\_\_  
**Sofern nicht bereits eingereicht, bitte Nachweise beifügen** über die Höhe der Brutto-bezüge (z.B. letzte Gehaltsabrechnung).

Es handelt sich hierbei um eine Tätigkeit

- |                                      |   |                           |   |   |
|--------------------------------------|---|---------------------------|---|---|
| im ev. kirchlichen Dienst            | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | im diakonischen Dienst    | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> Ich weiß nicht, ob es sich hierbei |
| im kath. kirchlichen Dienst          | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | im caritativen Dienst     | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | um eine dieser Tätigkeiten                                  |
| im öffentlichen Dienst <sup>1)</sup> | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | im missionarischen Dienst | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | handelt oder nicht.   |

7.2 Ich erhalte einen **weiteren Versorgungsbezug**:  nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_  
 eine **Rente**  nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_

von: \_\_\_\_\_  
(Pensions-, bzw. Rentenfestsetzungsstelle)

in: \_\_\_\_\_  
(genaue Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personal-Nr./Aktenzeichen \_\_\_\_\_

**Sofern nicht bereits eingereicht, bitte Nachweise beifügen** (letzte Abrechnung der Versorgungsbezüge, Rentenbescheid).

## 8. Zusätzliche Angaben:

Ich versichere, dass meine Angaben vollständig und richtig sind. Ich verpflichte mich, jede Änderung, die sich gegenüber den vorstehend dargelegten Verhältnissen ergibt, unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Mir ist bekannt, dass ich Beträge, die durch Nichtabgabe oder nicht rechtzeitige Abgabe dieser Erklärung zu Unrecht gezahlt wurden, zurückerstatten muß. Ich bin mir bewußt, daß ich mich auf den Wegfall der Bereicherung aus einer etwaigen Überzahlung nicht berufen kann, wenn ich meiner Pflicht zur unverzüglichen Anzeige jeder Änderung in den angegebenen Verhältnissen nicht nachgekommen bin.

(Datum)

(Unterschrift)

### Bemerkungen:

- 1) Öffentlicher Dienst ist die Tätigkeit im Dienste des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder anderer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts oder der Verbände von solchen; ausgenommen ist die Tätigkeit bei öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften oder ihren Verbänden, sofern nicht bei organisatorisch selbständigen Einrichtungen, insbesondere bei Schulen, Hochschulen, Krankenhäusern, Kindergärten, Altersheimen, die Voraussetzungen des Satzes 3 erfüllt sind. Dem öffentlichen Dienst steht die Tätigkeit im Dienst einer zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtung gleich, an der der Bund oder eine der im Satz 1 bezeichneten Körperschaften oder einer der dort bezeichneten Verbände durch Zahlung von Beiträgen oder Zuschüssen oder in anderer Weise beteiligt ist. Dem öffentlichen Dienst steht ferner gleich die Tätigkeit im Dienst eines sonstigen Arbeitgebers, der die für den öffentlichen Dienst geltenden Tarifverträge oder Tarifverträge wesentlich gleichen Inhalts oder die darin oder in Besoldungsgesetzen über Ortszuschläge, Familienzuschläge oder Sozialzuschläge getroffenen Regelungen oder vergleichbare Regelungen anwendet, wenn der Bund oder eine der im Satz 1 bezeichneten Körperschaften oder Verbände durch Zahlung von Beiträgen oder Zuschüssen oder in anderer Weise beteiligt ist.
- 2) Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen ist, wer Versorgungsbezüge nach den Vorschriften der Versorgungsgesetze (Beamtenversorgungsgesetz, Gesetz zu Artikel 131 GG, Soldatenversorgungsgesetz, Pfarrbesoldungs- und -versorgungordnung, Kirchenbeamtenengesetz u.a.) erhält. Im übrigen liegt eine Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen auch vor, wenn insbesondere durch Tarifvertrag, Dienstordnung, Statut oder Einzelvertrag die Zahlung einer lebenslänglichen Versorgung bei Dienstunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze sowie einer Hinterbliebenenversorgung zugesichert war. Die Versorgungsrente aus der zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung ist keine Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen in diesem Sinne.
- 3) Der Begriff der Wohnung umfasst alle Räumlichkeiten, die beim Wohnen in einem Eigenheim oder einer Eigentumswohnung zur Immobilie gehören, im Falle einer Mietwohnung Gegenstand des Mietvertrages sind oder die als Dienstwohnung zugewiesen wurden.
- 4) Das Fortbestehen einer häuslichen Verbindung setzt voraus, dass das Kind
  1. bis zum Beginn der anderweitigen Unterbringung bei Ihnen gelebt hat,
  2. weiterhin mit dem Hauptwohnsitz bei Ihnen gemeldet ist,
  3. Ferien- und sonstige Freizeiten in der Regel bei Ihnen verbringt,
  4. die häusliche Gemeinschaft mit Ihnen fortsetzen wird, wenn der Grund für die anderweitige Unterbringung wegfällt.
- 5) Kindschaftsverhältnis:  
Zu bezeichnen sind mit den Buchstaben
  - a = leibliche und Adoptivkinder (hierzu gehören eheliche sowie nichteheliche Kinder und als Kind angenommene Kinder),
  - b = Stiefkinder (Stiefkinder sind die ehelichen, für ehelich erklärten oder als Kind angenommenen Kinder des Ehegatten, die nicht auch eigene Kinder sind, und die nichtehelichen Kinder des Ehegatten),
  - c = Pflegekinder,
  - d = Enkel.
 Ob ein Kind als eheliches Kind, Stiefkind usw. anzusehen ist, richtet sich nach dem Verhältnis des Kindes zu dem Erklärenden.
- 6) Dem Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz ähnliche Leistungen sind:
  - Kinderzulagen aus der gesetzlichen Unfallversicherung oder Kinderzuschüsse aus den gesetzlichen Rentenversicherungen,
  - Leistungen für Kinder, die im Ausland gewährt werden und dem Kindergeld oder einer der vorstehend genannten Leistungen vergleichbar sind,
  - Leistungen für Kinder, die von einer zwischen- oder überstaatlichen Einrichtung gewährt werden und dem Kindergeld vergleichbar sind.
- 7) Einkünfte sind solche im Sinne des § 2 Abs. 1 EStG; hierzu gehören Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, nichtselbständiger

Arbeit Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstigen Quellen im Sinne des § 22 EStG.

Zu den Einkünften zählen insbesondere

- Ausbildungsvergütungen und Einkünfte aus einer neben der Ausbildung oder während einer Übergangszeit oder in den Schul- bzw. Semesterferien ausgeübten selbständigen oder nichtselbständigen Tätigkeit einschließlich eventueller steuerpflichtiger Lohnzuschläge sowie einmaliger Zuwendungen;
- Einkünfte aus Kapitalvermögen nach Abzug des Sparer-Freibetrages von 6.000 DM bzw. 12.000 DM bei Verheirateten;
- Hinterbliebenenbezüge nach beamten- oder soldatenrechtlichen Vorschriften sowie von berufsständischen Versorgungseinrichtungen nach Abzug des Versorgungs-Freibetrages (40 v.H. der Bruttobezüge, höchstens 6.000 DM);
- Übergangsgebühren und Ausgleichsbezüge nach §§ 11, 11a Soldatenversorgungsgesetz (SVG);
- Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrenten aus einer gesetzlichen Rentenversicherung und nach dem Gesetz über die Altershilfe der Landwirte (GAL) mit ihrem nach § 55 EStDV ermittelten Ertragsanteil.

Bezüge sind alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert, die nicht im Rahmen der einkommensteuerrechtlichen Einkunftsermittlung erfasst werden, also nicht steuerbare sowie nach §§ 3, 3b EStG für steuerfrei erklärte Einnahmen und nach §§ 40, 40 a EStG pauschal versteuerter Arbeitslohn. Zu berücksichtigen sind jedoch nur solche Bezüge, die zur Bestreitung des Unterhalts oder der Berufsausbildung bestimmt oder geeignet sind. Außer Betracht bleiben deshalb Bezüge, die dem Kind zweckgebunden wegen eines nach Art und Höhe über das übliche hinausgehenden besonderen und außergewöhnlichen (z.B. behinderungsbedingten Bedarfs) zufließen.

Zu den Bezügen gehören insbesondere

- Lohnersatzleistungen, wie z. B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Krankengeld, Mutterschaftsgeld für die Zeit bis zur Entbindung, Verletztengeld aus der gesetzlichen Unfallversicherung;
- Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung;
- Zuschüssen eines Trägers der gesetzlichen Rentenversicherung zu den Aufwendungen eines Rentners für seine Kranken- und Pflegeversicherung;
- Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit Ausnahme der Leistungen, die zur Abdeckung des durch den Körperschaden verursachten Mehrbedarfs (z. B. Grundrente, Schwerstbeschädigtenzulage, Pflegezulage) dienen;
- Einnahmen des Kindes (Sachbezüge und Taschengeld), die diese im Zusammenhang mit der Ableistung eines freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahres erzielen;
- Geld- und Sachbezüge (Unterkunft und Verpflegung) von Wehrdienst- und Zivildienstleistenden einschl. Weihnachtsgeld und Entlassungsgeld;
- die Arbeitnehmersparzulage nach § 13 Vermögensbildungsgesetz;
- die nach § 3b steuerfreien Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit;
- Zuschüsse des Arbeitgebers, die zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn für die Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Linienverkehr gezahlt werden;
- Unterhaltsleistungen des Ehegatten eines verheirateten Kindes (grundsätzlich in Höhe der Hälfte des Nettoeinkommens dieses Ehegatten).

Bezüge im Sinne von § 32 Abs. 2 EStG sind auch alle als Zuschuss gewährten Zuwendungen in Geld oder Geldeswert, die einem Auszubildenden selbst für seinen Lebensunterhalt sowie zur Deckung von Aufwendungen im Zusammenhang mit seiner Ausbildung (z. B. Lernmittel, Fahrtkosten) zufließen. Auf die Herkunft dieser Mittel kommt es nicht an. Zu berücksichtigen sind demnach auch Studienbeihilfen und Stipendien, die von Privatpersonen oder von Stiftungen des privaten Rechts gezahlt werden.

Bezüge, die zur Bestreitung von Aufwendungen der Berufsausbildung bestimmt oder geeignet sind, sind auch Leistungen nach dem BAföG.

- 8) Hierunter sind die eigenen Unterhaltsleistungen **nur** für ein verheiratetes, geschiedenes oder verwitwetes Kind anzugeben. Unterhaltsleistungen können als Bar- oder Sachleistungen (z.B. Unterkunft, Verpflegung) erbracht werden.